Neuerscheinungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **96 (2009)**

Heft 7-8: **Chipperfield et cetera**

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



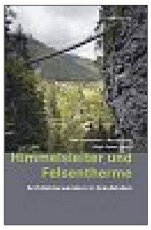
Andres Lepik (Hrsg.)
Neues Museum
Friederike von Rauch,
David Chipperfield
96 S., 43 Farb-Abb., Fr. 52.–/€ 29.80
2009, 24,8 x 28,6 cm, gebunden
Verlag Hatje Cantz, Ostfildern
ISBN 978-3-7757-2376-3

Der sorgfältig gestaltete Bildband ist nicht nur eine Augenweide, sondern auch eine interessante, einmalige «Momentaufnahme» in der nunmehr 150jährigen Geschichte des Neuen Museums (siehe dazu auch den Beitrag auf Seite 4ff in diesem Heft). Die in Berlin lebende Fotografin Friederike von Rauch hat im November vergangenen Jahres, kurz vor Abschluss der Bauarbeiten, die Innenräume des Museums fotografiert. Noch sind viele der Böden abgedeckt oder unfertig, die wenigen bereits aufgestellten Vitrinen stehen eher verloren zwischen Baugerüsten und Plastikplanen. Ihre stillen poetischen Bilder zeigen, noch unabgelenkt durch Besucher und Ausstellungsgut, das Nebeneinander von alt und neu, machen die ganz unterschiedlichen Stimmungen der einzelnen Säle erlebbar. In einem Gespräch mit Andres Lepik erläutert David Chipperfield seine Erfahrungen und Überlegungen während des 10jährigen Umbaus, Cristina Steingräber skizziert in einem kurzen Text die Geschichte des Museums. Zur deutsch-englischen Publikation sind zwei Sonderausgaben erschienen, denen in einer Auflage von je 15 Exemplaren eine 60 x 60 cm grosse Aufnahme in Pigmentdruck beigelegt ist (€ 750.–). *rh*



Christian Brändle, Verena Formanek,
Museum für Gestaltung Zürich (Hrsg.)
Every Thing Design
864 S., 700 Farb- und SW-Abb.,
Fr. 50.–/€ 30.–
2009, 12 x 15,5 cm, gebunden
Verlag Hatje Cantz, Ostfildern
ISBN 978-3-7757-2330-5 (deutsch)

Diese kompakt servierte, in Bild und Text überraschend und klug zusammengestellte Publikation bietet eine spannende Zeitreise durch 125 Jahre Alltags-Design. Für Gestaltung und Bildregie zeichnet die Niederländerin Irma Boom verantwortlich, gezeigt werden 700 ausgewählte Objekte aus den seit 1875 aufgebauten Sammlungen des Museum für Gestaltung Zürich mit den Schwerpunkten Grafik, Kunstgewerbe, Plakat und Design. Was ist Design, nach welchen Kriterien lassen sich Alltagsgegenstände sammeln? Wann wird bildende zur angewandten Kunst und wie sollen in Zukunft Designleistungen, die zu keinen greifbaren Gegenständen führen, erfasst werden? Die präzisen Texte geben Einblick in die Aufgaben und Fragestellungen beim Sammeln von Alltagsgegenständen und deren Wertewandel im Laufe der Zeit und erleichtern den Zugang zum reichen Bildmaterial. Während Irma Boom im visuellen Vor- und Abspann Sammlungsstücke aus verschiedenen Zeiten unter gemeinsamen Aspekten wie Farbe, Material oder Form einander gegenüberstellt, werden die Objekte im eigentlichen Katalogteil in sechs thematischen Gruppen mit wenigen Sätzen informativ kommentiert. *rh*



Köbi Gantenbein, Marc Guetg,
Ralph Feiner (Hrsg.)
Himmelsleiter und Felsentherme
Architekturwandern in Graubünden
472 S., zahlreiche Abb.,
Fr. 49.–/€ 32.50
2009, 13,5 x 20,2 cm, broschiert
Rotpunktverlag Zürich
ISBN 978-3-85869-9

Die 55 «Perlen», wie Köbi Gantenbein die wegweisenden Bauten der letzten dreissig Jahre im Vorwort und einem einleitenden Essay nennt und entlang der vorgeschlagenen Wanderrouten liegen, sind zwar fast durchgehend bekannt und publiziert. Was diese Publikation aber, Lesebuch und Kulturführer zugleich, für Architekten wie interessierte Zeitgenossen empfehlenswert macht, ist der thematische Ansatz, der den einzelnen Touren zugrunde liegt. Holz- und Wasserwirtschaft, Tourismus, Verkehr und Berglandwirtschaft, Topografie und der Einfluss des benachbarten Auslandes, das den abgelegenen Seitentälern des Kantons oft auch kulturell näher liegt als Bundesbern und Zürich, hatten auch für die Baukultur in den einzelnen Regionen ganz unterschiedliche Folgen. Diese Zusammenhänge nicht nur zu verstehen, sondern durch ein gemächliches Erwandern auch zu erleben, dazu animieren die Reiseberichte und Wegbeschreibungen der verschiedenen Autoren. Den informativen Texten vorangestellt ist ein zweiseitiger Serviceteil mit Routenplan, der dank Anfahrtswegen, Übernachtungs- und Verpflegungstipps zum Planen verschiedenster Wanderungen einlädt. *rh*

Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

zh
aw

**Architektur, Gestaltung
und Bauingenieurwesen**

Informationsveranstaltung
und Ausstellung

**Masterstudiengänge
Architektur und
Bauingenieurwesen**

**Bachelorstudiengänge
Architektur und
Bauingenieurwesen**

Samstag, 26. September 2009
11.00 Uhr

Departement
Architektur, Gestaltung und
Bauingenieurwesen
Halle 180, Tössfeldstrasse 11
8406 Winterthur

www.archbau.zhaw.ch